

Teilnahmebedingungen

a) Teilnehmendes Team

Das Team besteht aus einem Hundehalter und seinem Hund. Im Folgenden wird dieses als „Team“ bezeichnet. Der teilnehmende Besitzer muss mindestens 18 Jahre alt sein. Teilnehmer ab 7 Jahren dürfen mit einem anwesenden Erziehungsberechtigten das Team anmelden und die Challenge durchführen. Um einen sicheren Ablauf für alle teilnehmenden Teams, Zuschauer und Veranstaltungsteilnehmer zu gewährleisten, muss der Halter seinen Hund stets unter Kontrolle haben und vor sowie nach dem Sprung an der Leine führen.

b) Gesundheit / Verletzungen

Der teilnehmende Hund sollte offensichtlich gesund sein. Bei der Registrierung am Veranstaltungstag ist eine gültige Tollwut-Impfung des Hundes mit Impfpass nachzuweisen. Erscheint der Hund krank oder verletzt, ist das Organisationsteam befugt, das Team am Dog Diving nicht teilnehmen zu lassen. Beispiele für Verletzungen beinhalten Humpeln, Bandagen, Nähte oder offene Wunden.

c) Halsbänder, Leinen und Westen

Das getragene Halsband des Hundes sollte beim Dog Diving flach und biegsam sein. Es muss ausreichend eng am Hund anliegen und darf nicht zu stark durchhängen, sodass die Verletzungsgefahr möglichst gering ist. Geschirre sind ebenfalls während des Dog Divings erlaubt. Halsketten, elektronische Halsbänder, Würgehalsbänder/ Retriever- Leinen und Hundehalter sind nicht erlaubt. Der Hund muss vor und nach dem Dog Diving-Versuch angeleint sein. Die einzige Ausnahme, in welcher der Hund abgeleint werden darf, ist unmittelbar vor und während des Sprungversuchs. Der Hund muss an der Seite des Wasserbeckens abgeholt und wieder angeleint werden. Eine Schwimmweste für den Hund ist erlaubt.

d) Motivationsgegenstände während der Challenge

Der Hund muss ersichtlich freiwillig ins Wasser springen. Das Drängen, Ziehen oder Werfen des Hundes ist strengstens untersagt. Ein Gegenstand zur Motivation des Hundes, kann dabei genutzt werden. Der Motivationsgegenstand muss wurffähig, schwimmfähig, nicht verschluckbar und wieder auffindbar sein, sodass es möglichst schnell aus dem Wasser eingesammelt werden kann. Motivationsgegenstände können beispielhaft ein Ball, Dummie oder eine Frisbee sein. Leckerlis, Futter, lebende und tote Tiere dürfen ausnahmslos nicht als Motivationsgegenstand verwendet werden.

e) Rasse, Größe, Gewicht

Die Dog Diving Challenge ist für alle Rassen sowie Mischlinge erlaubt. Es gibt keine Größen- oder Gewichtsvorgaben.

f) Haftung

Die Teilnahme am Dog Diving erfolgt auf eigene Gefahr. Der teilnehmende Hund muss haftpflichtversichert sein. Für Schäden an der Sprunganlage und am Wasserbecken haftet der Halter. Mit der Anmeldung stellt der Teilnehmer den Veranstalter von jeglicher Haftung frei.

Rahmenplan

a) Sprunganlage

Das Wasserbecken ist circa 50 m lang und 30 m breit. Die Wassertiefe beim Absprungbrett beträgt 1,20 m. Das Absprungbrett ist circa 5 m lang und 1,25 m breit. Die Absprungoberfläche ist ein Rasenteppich. Der Anlauf beträgt 5 m. Die Absprungkante liegt zwischen 0,30 m und 0,40 m über der Wasseroberfläche. Die Sprungweite wird mit Hilfe eines festmontierten Messbanners gemessen. Im Wasserbecken befindet sich bei jedem Sprung ein Helfer, welcher den Hund im Wasser wieder zum Hundeführer zurückbegleitet.

b) Anmeldung

Anmeldungen sind vor dem Veranstaltungstag per Online-Anmeldeformular möglich. Eine Anmeldung am Veranstaltungstag ist an der Anmeldestation zu bestimmten Zeiten möglich. Die Zeiten werden auf der Homepage und im Programmplan veröffentlicht. Minderjährige müssen von einer anwesenden, erziehungsberechtigten Person angemeldet werden. Das Organisationsteam teilt dem Team die Startnummer mit.

c) Übungssprünge

Übungssprünge sind vor der Dog Diving Challenge möglich. Diese müssen an der Anmeldestation bekannt gegeben und die Teilnahmebedingungen unterschrieben werden. Die Zeiten werden auf der Homepage und im Programmplan veröffentlicht.

d) Dog Diving-Challenge

Die Dog Diving Challenge wird von einem Sprungrichter und Helfern durchgeführt. Ihnen ist stets Folge zu leisten. Die Dog Diving Challenge beginnt mit der Startklasse KI, gefolgt von KII. Der Sprungrichter oder Helfer ruft das Team mit der jeweiligen Startnummer auf. Das Team muss sich während der Challenge in der Nähe der Sprunganlage befinden. Jedes Team hat zwei Sprünge. Der weiteste Sprung geht in die Wertung ein. Nach Freigabe der Sprungfläche hat das Team zwei Minuten Zeit, um den Sprung durchzuführen. Der Anlauf des Hundes darf beliebig gewählt werden. Der Hund darf ebenfalls aus dem Stand ins Wasser springen. Der Hundehalter kann einen eigenen, schwimmfähigen Motivationsgegenstand seiner Wahl verwenden, um den Hund zum Sprung zu motivieren. Die Sprungweite wird zwischen der Vorderkante der Sprunganlage und der Schulter des Hundes, sobald die Schulter die Wasseroberfläche berührt, gemessen. Die Sichtwertung wird in Metern mit 10 cm Messabstand angegeben. Der Sprungrichter nennt die gewertete Sprungweite und notiert diese. Die Teams erkennen das Urteil des Sprungrichters ausnahmslos an. Der Hund mit der größten Sprungweite gewinnt. Sollten zwei Hunde einer Klasse die gleiche Distanz gesprungen sein, kommt es zu einem Stechen, bis ein Sieger ermittelt ist.

e) Siegerehrung

Der Sprungrichter ermittelt die drei besten Dog Diving Teams. Die Zeit der Siegerehrung wird auf der Homepage und im Programmplan veröffentlicht. Preise und Siegerurkunden werden an die ersten drei Plätze vergeben.